

Psyche-Balsam PB Nr.3

Zusammensetzung/Inhaltsstoffe:

Feinstoffliche Mischung (Essenzen):

Tannenbaum (Abies)
Buchenbaum (Fagus)
Mandelbaum (Prunus dulcis)
Rosenquarz (Halbedelstein)
Zeder (Theodorus)
Jasmin (Gelsemium)

Beifuß (Artemisia)

Äth. Öle:

Satureja montana
Citrus limon
Lippia citriodora
Jasminum sambac abs.

Lavandula hybrida

Styrax tokinensis

gelöst in:

Aloe vera barbadensis
Punica granatum
Rosmarin vulgaris Hydrolat
Alkohol

Tannenbaum-Essenz (Abies):

Hilft dabei sich zu konzentrieren und gleichzeitig offen zu sein für Neues, stärkt das Pferd sich zu entspannen und loszulassen, neutralisiert die Phasen, in denen das Pferd „unter Strom stand“.

Buchenbaum-Essenz (Fagus):

Wirkt gegen Spannungen und seelische Unruhe, hilft bei Aggressivität, Widerspenstigkeit und starker Nervosität, stärkt die friedliche Kommunikation zwischen Tier und Mensch.

Mandelbaum-Essenz (Prunus dulcis):

Zentriert die Aufmerksamkeit und wirkt beruhigend, bei panischen Zuständen und nach erschöpfenden Phasen, z.B. durch Training, Reisen und Events.

Rosenquarz (Halbedelstein):

Er erhielt seinen Namen aufgrund seiner Farbe. Nach den Quellen griechischer und römischer Mythologie ist er von Eros (Amor), dem Gott der Liebe, auf die Erde gebracht worden, um Liebe zu verschenken. Durch die sanfte Wirkung auf das Herz schenkt er Vertrauen und Leichtigkeit. Durch den Einfluss auf das Wurzelchakra stärkt er die Spannkraft in Beziehung zur Leichtigkeit in den Umständen eines Pferdes. Bei Verspannungen und Liebeskummer verhindert der

Rosenquarz das Verschließen des Herzens und hilft beim Loslassen. Er stärkt die Laufkraft und die Lust zur sanften Bewegung und aktiviert die Vitalität nach längerem Stehen des Pferdes.

Zeder (Theodorus):

Seelische Kräfte werden zentriert und verlieren sich nicht in diversen Verspannungen, verbessert die Atmung, entspannt die Nüstern- und Augenregionen, entspannt das Frontalhirn.

Jasmin (Gelsemium):

Beruhigt die Nerven allgemein und fördert das Liebesband zwischen Pferd und Reiter, hilft bei Trennungsschmerzen und einsamen Stunden, fördert die Erholung im Schlaf, klärt das Stirnchakra.

Beifuß (Artemisia):

Wirkt gegen allergische Anfälle oder heftiges Sträuben (auch bei nach Innen gewendeten Sträuben), hilft beim Verzeihen und Entspannen, stärkt die Aura des Pferdes und reguliert die Energieflüsse in den Meridianen und Chakren, hilft bei psychischer und körperlicher Ermüdung. Beifuß gilt als Mutter aller Kräuter und sollte in der Antike ans Bein gebunden vor Müdigkeit auf der Reise schützen (Plinius).

Granatapfelsamenöl (Punica granatum):

KOSTBARES SAMENÖL: Der Granatapfel als Frucht ist eine der ältesten Kulturfrüchte und ist eine Pflanzenart, welche ursprünglich in West- bis Mittelasien beheimatet war. In vielen Studien konnten antioxidative und antientzündliche Wirkungen des Granatapfels nachgewiesen werden. Es deuten verschiedene Untersuchungen auf eine NATÜRLICHE REGENERATION bei allgemeinen Zellveränderungen durch Stoffwechselstörungen im Gewebe hin. Durch die hormonelle Regulation bestimmter Stoffe im Granatapfel wird die Kalzium-Magnesium-Regulation optimiert, dies wirkt sich besonders stärkend auf die Knochen und Sehnen aus.

Aloe (Gel der Aloe vera barbadensis):

Gel der Aloe Vera Barbadensis, reiner Saft der fleischigen Blätter. Führt Enzyme, Vitamine und Mineralstoffe auf natürliche Weise zu, aktiviert die Zellregeneration, stärkt die Kollagenbildung. Vorteil: Fettfreie Pflege, welche die Haut intensiv mit Feuchtigkeit und Nährstoffen versorgt.

„Wenn die Pferde rar werden,
werden Mäuse gesattelt.“
Von den Beduinen

